

Antrag Nr. 7

der **AUGE/UG –Alternative, Unabhängige und Grüne Gewerkschafter:innen Wien**
an die 184. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 4. November 2025

Gleichstellung der Ausbildungsförderung aller Gesundheitsberufe und einheitliche gerechte Förderpraxis in ganz Österreich

Durch die zunehmende Herausforderung im österreichischen Gesundheitswesen – insbesondere der Fachkräftemangel in allen Gesundheitsberufen – ist die Attraktivität gesundheitsbezogener Ausbildungen ein zentrales Anliegen zur Sicherung der Versorgungssicherheit.

Es bestehen derzeit massive Ungleichbehandlungen auf finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten in den verschiedenen Gesundheitsberufen, deren Qualifikation ein vollzeitliches Studium erfordert und daher nicht nebenberuflich absolviert werden können.

Studierende z.B. der Fachbereiche Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Psychotherapie und der medizinisch-technischen Berufe erhalten derzeit keine einheitliche finanzielle Unterstützung, obwohl diese Studierenden eine hohe Präsenzverpflichtung und laufend Praktika vorweisen müssen, um einen entsprechenden Studienerfolg zu erzielen.

Demgegenüber haben Auszubildende in Pflegeberufen finanzielle Anreize in Form von Ausbildungsgeldern, Stipendien und sonstige Ausbildungshilfen um die angesucht werden kann, sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene. Für die Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens ist die Ausbildung nicht nur von ausreichendem Pflegepersonal gefordert. Durch ausreichendes Fachpersonal im gesamten Gesundheits- und

Sozialbereich werden langfristig auch Pflegeberufe entlastet. Damit kann einem jetzt schon vorliegendem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Die 184. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien möge daher beschließen:

Die Arbeiterkammer Wien fordert die Bundesregierung auf, die Finanzierung der Ausbildungsmaßnahmen für alle Gesundheitsberufe zu übernehmen und diese als eigenständige, zweckgewidmeten Aufgabenbereich zu etablieren, um eine gerechte Ausbildungsförderung sicherzustellen.

Diese Förderungen haben unabhängig von der Berufsgruppe zu erfolgen, sich an die Lebenshaltungskosten während der Ausbildung zu orientieren und für alle FH-Studierenden sowie Schüler:Innen an Gesundheits- und Sozialberufsbildenden Schulen zu richten.

Angenommen ☐	Zuweisung ☐	Ablehnung ☐	Einstimmig ☐	Mehrheitlich ☐
-------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------------